

Ulrich Frieten sagt nach 33 Jahren Adieu

Bei der JHV des Turnvereins Büch-Arsbeck ging im Vorstand eine Ära zu Ende. Unterdessen schlugen die Überlegungen zur Hallennutzungsgebühren hohe Wellen. Hohe Ehrungen ausgesprochen.

VEREINSLEBEN (back) Es war ihr fürchterlich peinlich, noch nicht mal ein Geschenk parat zu haben. Aber was will man machen, wenn der scheidende zweite Vorsitzende ausdrücklich darauf verzichten will. Beim Turnverein Büch-Arsbeck ging in der Jahresversammlung eine Ära zu Ende, denn Ulrich Frieten legte nach 33 Jahren Vorstandsarbeit sein Amt nieder. Nicht nur Vorsitzende Ingrid Welfers fiel es schwer, Frieten ziehen zu lassen, der langanhaltende Applaus der Turnfamilie bekundete zudem, wie groß die Leistung Frietens in all' den Jahren war. Ulrich Frieten verabschiedete sich mit emotionalen Worten: „Vielleicht ist es so, dass ich die Dinge schon mit zu viel Routine mache, vielleicht mangelt es auch an Frische. Es muss neuer Enthusiasmus in den Vorstand. Ich verspreche, dem Turnverein immer verbunden zu bleiben.“

Wie immer zog die Vorsitzende das Versammlungsgeschehen nicht unnötig in die Länge – weil die Zusammenkunft ja auch wieder von Fußball betroffen war (vor zwei Jahren Länderspiel, im vergangenen Jahr DFB-Pokal und nun Champions League, Ingrid Welfers dazu: „Ich mache da jedes Jahr was falsch!“). Eine Diskussion ließ sich aber nicht vermeiden, als Schatz-

meister Karlheinz Tritsch zum Haushaltsplan 2013 kam. Dort veranschlagte er 4500 Euro, die für die Hallennutzung bestimmt sind. Das Problem dabei: Zwar ist bekannt, wie teuer eine Turnstunde ist, nicht bekannt ist hingegen, wie hoch die Vereinsförderung der Stadt Wegberg ausfällt. Die Pläne der Stadt stoßen den Arsbeckern sehr sauer auf, entsprechend lebhaft war auch die Diskussion. Kritisiert wurde, dass es keine Musterberechnung für die Vereine gibt. Indes mahnte Ehrenvorsitzender Heinz-Jakob Paul-

sen zur Besonnenheit: „Lassen wir die Emotion zunächst raus und warten stattdessen erst mal ab.“ Ingrid Welfers fügte hinzu: „Seit rund zehn Jahren versuche ich die Stadt davon zu überzeugen, einen runden Tisch mit allen Sportvereinen zu initiieren und die Dinge zu besprechen. Passt immer noch nichts.“

Im turnerischen Bereich ist die Entwicklung positiv. Die Trampolin- und Einrad-Gruppe erfreut sich bester Resonanz, so dass es wieder in Richtung Leistungsgedanken geht. Der Breitensport wird aber

EHRUNGEN

Paulsen und Roggendorf seit 60 Jahren dabei

Gehrt Hans-Ulrich Knauer, Ehrenvorsitzender des Gladbacher Turngaus, ehrte diese Mitglieder: Heinz-Jakob Paulsen, Heinz-Willi Roggendorf (beide 60 Jahre Mitglied), Rita Janowitz (25 Jahre), Silvia Nowak, Hans Peltzer (beide Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes), Ulrich Frieten, Gert Hausmann, Karlheinz Tritsch (alle Ehrennadel in Bronze des Deutschen Turnerbundes).



Ingrid Welfers (l.) und Hans-Ulrich Knauer (8.v.l.) nahmen beim TV die Ehrungen vor. Ulrich Frieten (r.) bekam die bronzene Ehrennadel des DTB. RP-FOTO: LAASER

weiter seinen Platz im Verein haben. Geschäftsführerin Helene Breuer erklärte, dass der TV vom 18. bis 25. Mai am Internationalen Deutschen Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar teilnimmt.

Bei den Wahlen gab es diese Ergebnisse: Helene Breuer (Geschäftsführerin), Sabrina Mankwald (2. Geschäftsführerin), Karlheinz Tritsch (Schatzmeister), Doris Kokalj (Beisitzerin und Mitglied für den geschäftsführenden Vorstand) Claudia Schaffrath (Oberturnwartin), der Posten des stellvertretenden Vorsitzenden bleibt vakant.